

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/69170254/brandstifter-zu-dreieinhalb-jahren-verurteilt-mehrere-autos-im-stadtteil-schinkel-angezundet>

Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung

Veröffentlicht am: 25.01.2013

## Brandstifter zu dreieinhalb Jahren verurteilt - Mehrere Autos im Stadtteil Schinkel angezündet

klu Osnabrück

Osnabrück. „Nur Sie kommen als Täter in Betracht“ – nach drei Verhandlungstagen zeigte sich die Große Strafkammer am Landgericht davon überzeugt, dass der 35-jährige Angeklagte für die Serie von Autobränden im Schinkel verantwortlich ist. Der alkoholranke Mann wurde zu einer dreieinhalbjährigen Freiheitsstrafe verurteilt und seine Unterbringung in einer Entziehungsanstalt angeordnet. Das Urteil ist rechtskräftig.



PKW-Brand in Osnabrück. Ein 35-Jähriger ist wegen Brandstiftung in 17 Fällen verurteilt worden. Foto: Hehmann/Archiv

„Ich nehme das Urteil an – nicht weil ich die Taten einräume, sondern weil ich so schnell wie möglich eine Therapie beginnen will“, betonte der schwer alkoholranke Osnabrücker nach der Urteilsverkündung. hatte der 35-Jährige zwei der insgesamt 17 angeklagten Brandstiftungen eingeräumt, aber ausgeschlossen, für die [Gleich zum Prozessaufakt](#) restlichen Autobrände verantwortlich zu sein. Am gestrigen letzten Verhandlungstag räumte er drei weitere Brandstiftungen ein, berief sich aber weiterhin auf Erinnerungslücken. Bei seinem Mandanten gebe es lediglich einige „Erinnerungsinseln“, sagte der Verteidiger des Mannes. Aus diesem unfertigen Puzzle ergebe sich ein unvollständiges Bild, „aber das lässt ihn erkennen, dass er diese Autos in Brand gesetzt hat“.

Am Ende waren die Richter auch ohne direkte Tatzeugen davon überzeugt, dass der 35-Jährige für die komplette, sich über den Zeitraum von fast zwei Jahren hinziehende Serie von Autobränden im Stadtteil Schinkel verantwortlich ist, wobei sie vier Fälle mit Blick auf das Gesamtstrafmaß vorläufig einstellten. „Die Vielzahl der Indizien überzeugt uns, dass Sie der Täter sind“, sagte der Vorsitzende Richter. Die in allen Fällen angewendete Methode, Autos mit Grillanzündern in Brand zu setzen, sei für Osnabrück außergewöhnlich. Auch der Umstand, dass sich die Brandserie räumlich auf das Umfeld der Wohnung des Angeklagten in der Schinkelstraße konzentriert hatte, überzeugte das Gericht von der Schuld des Mannes. Insgesamt sei durch die Flammen ein Schaden von knapp 50000 Euro

entstanden.

Eine politische Motivation für die Anschläge schlossen die Richter aus. Die Tage des Mannes seien von Alkoholkonsum und Langeweile geprägt gewesen. Im Rahmen seines Dauerkonsums seien dann von ihm wahllos Autos in Brand gesetzt worden. Da die Taten im Zusammenhang mit einer Suchterkrankung stünden, ordnete das Gericht die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt an. Die Dauer der Therapie wird mit der Haftzeit verrechnet – verläuft sie erfolgreich, kann der Strafreist zur Bewährung ausgesetzt werden.

---

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.